

ganz stolz das Grauchen, das gar nicht wußte, wie ihm geschah, auf ihren Schultern heim! — Alles andre hatten sie ja schon versucht und keinem war es recht gewesen! —

Nun aber war's erst recht keinem recht! — Denn wer sie sah, lachte sie recht von Herzen aus, als sie, keuchend und schwitzend, den Esel dahertrugen, und zu Haus in ihrem Dörflein lief alles herbei und verspottete sie wacker, weil sie so einfältig waren. — Das hatten sie nun davon, daß sie jeden Rat befolgen wollten! —

Ja, soweit kann's kommen, wenn man es allen Leuten recht machen will! — (Nach Hebel).

### Jungfer Ungeduld.

Vater Biedermann hatte vier Kinder: Karl, Bernhard, Lottchen und Hannchen. Oft machte er ihnen eine Freude und meist richtete er es so ein, daß er die Kinder damit überraschte, um dadurch ihr Vergnügen noch mehr zu erhöhen, und so sprach er denn auch eines Abends zu ihnen: „Hört, Kinder, wer von euch morgen früh um sechs Uhr aufsteht, ohne daß ich ihn wecke, dem will ich ein rechtes Fest bereiten!“

Die Kinder horchten auf. — „Was für ein Fest, lieber Vater?“ fragte Lottchen.

„Steh' du nur zu rechter Zeit auf, ohne daß ich dich zu wecken brauche, so wirst du schon erfahren, was für ein Fest es ist!“ sagte der Vater.

„D ich will gewiß noch vor sechs Uhr aufstehen!“ rief Lottchen und „ich auch, ich auch!“ riefen alle übrigen. Und dann eilten sie zu Bette, und jedes Kind sagte für sich, ehe es einschlieft: „Halb sechs Uhr, halb sechs Uhr!“ Bernhard aber, der alles gern recht gründlich machte, schrieb sogar über sein Bett: „Morgen um halb sechs Uhr steht Bernhard auf!“

Kaum hatte am andern Morgen die Uhr fünf geschlagen, so waren schon alle Kinder munter und fast zu gleicher Zeit kamen sie alle ins Wohnzimmer. „Guten Morgen!“ riefen sie freudig einander zu. „Nun wollen wir doch sehen, was für ein Fest uns der Vater heute machen wird!“ — Jetzt trat auch der Vater in die Stube. „Gi!“ sprach er, „wenn der Vater verspricht, den Kindern ein Fest zu machen, dann können die Langschläfer plötzlich alle früh aus den Federn herauskommen! — Nun, ich halte Wort!“